

Pilgerbrief September 2021

Liebe Pilgerinnen und Pilger,

das Pilgerjahr 2021, ein „Heiliges Jahr Compostelana“, ein Jahr in dem der Festtag des Fischers vom See Genezareth und Apostel Jesu Christi, Jakobus der Ältere auf einen Sonntag fällt, neigt sich dem Ende entgegen. 2021 wurde zu einem besonderen Glaubensjahr, einem Jahr der Prüfung wie wir die vielen Krisen der CORONA Pandemie, der heraufziehenden Klimakatastrophen - beides weltweit - und dann die vielen kleinen und großen Einschränkungen unseres konkreten Alltags überwinden können ohne mutlos und lethargisch oder ungeduldig und aggressiv zu werden. – Die Meisten von uns konnten nicht auf den weiten und abenteuerlichen Wegen in Frankreich, Portugal oder Spanien pilgern, sondern mussten sich mit heimischen Varianten des Jakobsweges „begnügen“ und anfreunden. Wir hier im deutschen Südwesten konnten erleben wie deutsche Pilger aus Mitteldeutschland oder aus Baden-Württemberg kleinere oder größere Abschnitte der „Via Beuronensis“ unter die Füßen nahmen. Fast täglich konnte ich an der hiesigen Pilgerstation der St. Wendelins Kapelle durchliefen, rasteten oder meditierten. - Auch unsere Pilgergemeinschaft bemühte sich die nunmehr drei Jakobsweg Varianten von Tübingen oder Ulm nach Überlingen und Konstanz an den Bodensee durch Wegpaten gut ausgeschildert zu erhalten und im Pilgerbüro, das wöchentlich an Sams- und Sonntagen durch Freiwillige zu Beratungsgesprächen und zur Ausstellung von Pilgerausweisen geöffnet ist, den PilgerInnen in konkreten Anliegen zur Seite zu stehen. –

Schauen wir kurz zurück, was wir trotz allen Einschränkungen, im vergehenden Jahr in Sachen Pilgerei anbieten und gestalten konnten. Am 2. Mai (Sonntag) wurde das Pilgerbüro erstmalig wieder geöffnet, die Mitgliederversammlung mussten wir auf den Herbst verschieben. Vom 20. – 23. Mai führten Doris Kurz und ich eine kleine Pilgergruppe der Pfarrgemeinde Großschönach von Konstanz nach Kloster Fischingen. Zwei Monate später testeten wir erneut mit einer flexiblen Pilgergruppe an acht Tagen den ca. 170 km langen neuen Jakobsweg Ulm – „Bussen“ - Kloster Habsthal - Überlingen - Konstanz. Am Samstag, den 24. Juli hielten wir zu Ehren des Hl. Jakobus einen Pilgertag von Meßkirch nach Beuron ab (ca. 17 km). Bei allen Pilgereien hatten wir sommerliche Hitze, aber auch bisweilen Stark- und Dauerregen zu bewältigen. – Diese Pilgereien auf den Beuroner Jakobswegen dienen einerseits der Einführung neuer PilgerInnen

in die Praxis des „Betens mit den Füßen“ andererseits sind sie ein Test der Ausschreibungen und der angebotenen Quartiere. - Leider musste die für Sonntag, den 25. Juli 16.00 Uhr angekündigte Lesung im Festsaal des Klosters Beuron von Herr Wolfgang Schneller/ Ehingen (Gedichten zum „Camino Santiago“) ausfallen. - Einige Zahlen aus dem Beuroner Pilgerbüro sind evtl. von Interesse: 130 Pilgerausweise wurden 2021 neu ausgestellt, mittlerweile sind das insgesamt 2260 Ausweise. Auf Anfrage von PilgerInnen wurden 30 Testimonien (Zeugnisse) über größere Pilgerstrecken versandt, ebenso zahlreiche Hefte zum neuen Jakobsweg Ulm – „Bussen“ - Konstanz (Kosten: 3 Euro + Porto).

Für dieses Jahr hat uns Bürgermeister a.D. Roland Ströbele, die von ihm ins Leben gerufene Wallfahrt der Aktion Pro Lebensqualität, die er in den letzten 14 Jahren sehr erfolgreich - mit teilweise über 100 PilgerInnen durchführte - übergeben. Wir werden diese Aktion in unser jährliches Programm, freilich in anderer Form übernehmen. Roland Ströbele hat wenige Tage vor dem diesjährigen Jakobsfest sein Ewiges Pilgerziel erreicht. Dankbar rufen wir ihm ein ULTREIA – Ruhe im Frieden! zu. Am Samstag, den 30. Oktober wollen wir das Pilgerjahr 2021 beenden und um 14 Uhr die Mitgliederversammlung in Beuron, im Kleinen Saal des wiedereröffneten Hotel PELIKAN durchführen. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Im Anschluss ist ein kleiner Stehempfang im Pilgerbüro, danach schließt unser Pilgerbüro bis zu Frühjahr 2022 seine Pforten.

Im nächsten Jahr werden wir wieder einige kleine Pilgergruppen im regionalen Umfeld (Südwestdeutschland) anbieten. Gerne möchten wir einladen eigene Angebote zu Pilgereien zu machen. Auf Anregung werden zwei Wochenenden als Workshops angeboten, auf denen das Grundwissen zur Organisation und Leitung einer Pilgergruppe, auch die spirituelle Seite erschlossen wird. Auch eine 2. Auflage des Outdoor Führers „Via Beuronensis“ und ein Update unserer Homepage „Via-Beuronensis“ ist in Vorbereitung.

Allen Pilgern und Pilgerinnen gelten nun mein und unser herzlicher Gruß. Ein Dank allen ehrenamtlichen Wegpaten und Bürohelfern, ebenso den Spendern und Helfern in vielfältigen Fragen und Anliegen

Ihr
Fr. Jakobus Kaffanke OSB
Vorsitzender